

Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 17: Durch die Wüste

Am nächsten Morgen streckte sich Dante müde aus dem Bett und warf sich gleich in seine Ausrüstung. Gerade als er die Stiefel anhatte, tratt Nero ein "Gut geschlafen?" war die knappe Antwort.

"Für eine Henkernacht durchaus akzeptabel." er grinste und masierte sich kurz den Naken ehe er auf Nero zutritt. "Und, wenigstens noch ne heise Nacht gehabt?" - "Dante ich wüsste nicht, was dich das angeht." - "Ah, war bestimmt ne heise Nacht." Nero verdrehte entnervt die Augen und erwiderte darauf nichts, da Dante der bessere Konterer der beiden war.

Dante musste allerdings mit Erstaunen feststellen, das er der letzte war, der fertig wurde. Die versammelte Mannschaft hatte sich bereits am Baum draussen auf dem Dorfplatz der Elfen versammelt.

"Ah unsere Kopfgeldjägerin hat auch einen Hang zur übertriebenen Gefahr." stellte er trocken fest, als er auch Leyana antraff, die tatsächlich sich in Kampfrüstung daneben gestellt hatte. "Irgendwie mag ich euch und wenn ich schon vor Gran Kain treten muss, dann muss der Ritt schon gut gewesen sein."

"Bei gutem Ritt bin ich dir gern behilflich. Das beherrsche ich." Dante grinste die Dunkelelfe breit an, die daraufhin aufreizend ihre Brust anhub. "Tja, zuschade das ich lieber diejenige bin, die geritten werden möchte."

Dante blinzelte sie einen Moment verwirrt an und Renkasch masierte sich kurz die Schläfe. "Ich schlage vor wir vertiefen das jetzt nicht näher und brechen auf. Keine Lust auf einen Vortrag über dunkelelfische Sexpraktiken."

"Immer dieser stocksteife Kamael der...." Leyana brach mitten im Satz ab, als die Erde anfang zu beben. Instinktiv ging alle etwas in die Hocke und hielten sich entweder am Boden oder am Partner fest, der neben ihnen stand. Ein Aufschrei ging um die Elfen und die Welt wurde in ein blutrotes Licht getaucht was alles einnahm was man sah. Es dauerte eine Weile bis der Tumult aufhörte.

Renkasch erhob sich als erstes wieder, sein Flügel spreizte sich kurzzeitig als sei er aufgeregt. "Die Schwerter sind gelandet."

"Wenn mich nicht alles täuscht in der Wüste beim Ameisennest." Syrania schlug eine magische Karte auf und deutete mit einem Fingerzeig auf eine Stelle weit unten, fast am Rande des Kontinents.

"Überaus praktisch das die Dinger wohl mit GPS versehen sind." Dante linste mit auf die Karte. "Was ist den GPS?" fragte die elfe irritiert.

"Was Dante damit sagen will, warum kann man die Dinger denn orten?" beeilte sich Nero an Dantes Stelle zu fragen. "Ganz einfach, wenn du ein Dämonenschwert wärst

und jeder beliebige dein Besitzer sein könnte, würdest du nicht alles dafür tun, gefunden zu werden?" Michael grinste breit.

"Hat das eher nicht den Gegenteiligen Effekt, das die Leute genau diese Region meiden?" stutze Nero. "Ganz sicherlich nicht, diese Welt ist ein haufen Scheisse und jeder denkt an sein eigenes Vorrankommen. Was macht es schon ein paar Leute zu lynchen, wenn die Waffen die Eintrittskarte zur Herrschaft von Aden sind." Michaels grinsen wurde diabolisch.

Nero sah ihn wortlos an, während dieser nun langsam als erste in die Richtung der Wüste aufmachte.

"Verdammt grosses Ameisennest." war das erste was Dante entlies, als sie die Wüste am nördlichsten Ende erreichten. Vor ihnen war das grösste Nest von Ameisen, was die Besucher Adens je gesehen hatten. Es war so gross wie ein Hochhaus und breit wie ein ganzes Dorf.

"Da bekommen Begriffe wie "Das Nest ausräuschern" ganz neue Bedeutung." staunte Kyrie. Syrania schüttelte allerdings gleich den Kopf. "Dieses Nest auszuräuchern haben schon viele versucht, aber die Viecher halten sich wie die Pest."

Renkasch schien sich nicht mit der Lappalie des Nestes aufzuhalten, das für ihr Vorhaben sowieso keine Gefahr zu sein schien.

"Wir sollten weiter nach Süden. Ich hoffe ihr haltet ein Sonnenbad aus."

"Och nö, ich werd immer so rot von dem Scheiss." nörgelte Nero, ohne wirklich ernsthaft daran zu denken die Suche abubrechen. Er erhielt einen belustigten Blick von Michael, der sich einen Grassalm in die Mundwinkel schob um darauf herum zu kauen.

Die Schritte führten einen Canyon herunter in die Wüstenebene. Ab hier stach die Sonne den Abenteurern in perverse Art und Weise in den Nacken. Nach der ersten Stunde Fussmarsch zerrte die Sonne schon an den ersten Gemütern, besonderst derer, die einen harten Marsch eher nicht gewohnt waren. Kyrie wurde erschöpft auf die Schultern von Nero gehoben und erhielt vom Kamael die Wasserflasche, aus dieser sie langsam trank.

Dante hob die Hand über die Augen um sie vor der Sonne zu schützen und versuchte etwas in der weiten Ebene zu erkennen. "Und wo sollen diese Schwerter nun stecken?" Syrania entblätterte die Karte und deutete leicht nach Südwesten.

"Hm, da ist weit und breit nichts." Dante runzelte die Stirn leicht.

"Och, du brauchst nur die nötige Weitsicht." grinste Michael und knurrte tierartig, worauf ein Feuerkreis um die Gruppe erschien. Dante spürte den Effekt den dieser Feuerring auslöste wie Nero bei Core. Seine Augen schärften sich um das vielfache.

"Da hinten ist nur ein Steinhaufen."

"Unser Ziel." war die Antwort von Renkasch.

"Ich höre besser auf zu fragen." Dante nahm die Hand herunter und folgte der Gruppe, die sich wieder in Bewegung gesetzt hatte.

"Es ist so heiss.." die Stimme von Kyrie erklang whispernd und Nero nahm ihre Hand.

"Wir haben es bald geschafft." versuchte er sie zu trösten und hob kurz den Blick zur gleissenden Sonne.

"Man lernt seine Grenzen neu kennen, wenn man in der Wüste ist." Renkasch hatte ebenfalls den Blick zu der Sonne gerichtet.

Neros Blick wanderte zu ihm. "Es ist einfach, Gegner zu töten, es ist aber wesentlich schwieriger seine eigenen Grenzen zu überwinden." führte der Kamael weiter, als wolle er dem jungen Mann neben ihm eine Art Weisheit mitgeben. Nero blieb einen

Moment verwirrt stehen, jedoch war es alles was der Kamael ihm weiter zu sagen hatte.

Warum dies Renkasch zu ihm gesagt hatte, wurde ihn in diesem Moment nicht klar.

"Ein Steinhauken."

Dante legte den Kopf leicht schief und betrachtete die Granitbrocken, die aufeinander lagen.

Plötzlich wie auf Zuruf, stapelten sich die Brocken wie von Zauberhand selbst auf und ein Golem mit überlangen Beinen und einen kleinem Kopf, wo rote Augen darin glimmten, stand vor Dante.

"Ein lebendiger Steinhauken" grinste Michael

"Ein Steinzeitterminator." war Trishs belustigte Antwort in Anspielung auf den Schädel des Wesens.

"Drollig." Dante legte den Kopf auf die andere Seite um das Monster zu mustern.

Der Golem lies einen beieeindruckenden Brüller fahren, was für ein gutes Lüftchen bei Dante sorgte und ihm die Frisur zerzauste.

"Gna, mein Style."

"Die Zeit für blöde Sprüche ist jetzt nicht, der Golem ist der Träger eines der Dämonenwaffen. Also, entweder Dante oder Nero. Einer von euch macht mit ihm kurzen Prozess. Aber vorsicht, er ist stärker durch das Schwert, das in ihm ist."

"Keine Panik Vögelchen. Das bekommen wir hin."

Dante zog Rebellion und holte von mit einem wuchtigen Hieb aus um den Golem den Schädel zu spalten.

"Klong"

Das Schwert blieb zu Dantes Überraschung nur im Schädel des Golems stecken, der nun seinem Ärger Luft machte. Wortwörtlich.

Ein magischer Luftstoss brachte Dante ins Wanken und schob ihn ein gutes Stück in den Sand.

"Okay, schluss mit Kinderreihen."

Renkasch schob mit einer Handbewegung Leyana und Trish zurück, die sich zum Kampf angespannt haben. "Dante hat sich entschieden. Es ist sein Gefecht."

Michael hatte sich bereits entspannt auf ein Stück Felsen gesetzt und kaute weiter auf dem Grashalm. "Na dann, lass es krachen." grinste er.

Dante sprang in einem Hechtsprung nach vorn und riss mit einem Schwung Rebellion aus dem Schädel des Golems. Dieser brüllte wutschnaubend auf und wuchtete seine überlangen Arme in die Richtung des Dämonjägers. Dieser stiess sich im rechtzeitigen Moment ab und zog im Flug Ebony und Ivory. Die Kugeln der beiden Halbautomatik trafen die Augen des steinernen Monsters. Diese splitterten heraus, es verursachte aber keinen nennswerten Schaden. Dante lies sich aber dadurch nicht beirren. Er wich dem nächsten Luftangriff gekonnt aus und warf sich zwischen die Beine des Monsters, das die Arme nach ihm schleuderte. Die Hoffnung, das der Golem nun das Gleichgewicht verlor, zerschlug sich, als er spürte wie an dem Mantel gepackt und nach oben gerissen wurde.

Er wurde in hohem Bogen in die Luft geschleudert, nutzte aber die Flugbahn um sich gleich dem Monster entgegen zu werfen. Der gezielte Tritt, den er von Nero bereits am eigenen Leib erleben durfte, gab er schlichtweg an den Golem weiter der zu Boden segelte. Dieser krachte zu Boden mit einer gewaltigen Staubaufwirbelung und zerbrach vor den Augen der Anwesenden in tausend Stücke.

"War fast zu einfach." Dante grinste siegessicher und schulterte lässig Rebellion zur Siegerpose.

"Dante!" Trish schrie gellend auf, allerdings zuspät für den Dämonenjäger. Aus dem Staub des Monsters waren zwei Doppelschwerter erschienen, die sich direkten Weges Dante in die Luft schleuderten und ihn vor den Entsetzten Augen der Anwesenden aufspiessten.

Kyrie schrie angstvoll auf und verbarg ihr Gesicht in Neros Rücken, der dem ganzen nur fassungslos zusehen konnte.

Michael wollte aufspringen und Spardas Sohn zu Hilfe kommen, wurde jedoch mit einer Handbewegung von Renkasch aufgehalten.

"Akamanah holt sich seinen Tribut." waren die knappen Worte des Kamaels.

Die Schwerter bohrten sich immer tiefer in den Leib des Dämonjägers, der hilflos in der Luft schwebte. Dante schrie gellend auf, der Schrei ging durch Mark und Bein, ehe ein rotes Glühen ihn vollkommen einnahm. Ausser dem Kamael hoben alle die Hände schützend vor dem gleissenden Licht, das heller als die Wüstensonne in den Augen brannte.

Den Bruchteil einer Sekunde war das Licht wieder verschwunden, der Blick wurde frei auf Dante, der sich nun vollkommen verändert hatte.

Er war komplett in die Dämonengestalt transformiert. Rebellion sowie Ebory und Ivory lagen vor ihm auf dem Boden. In den Händen hielt er zwei Schwerter, die mit pulsierenden, leuchtend roten Adern durchzogen waren, die den beiden Schwertern einer unheimliche Lebendigkeit gaben.

"Dante." zögernd versuchte Nero als erster seinen Bruder anzusprechen.

Eine Weile herrschte Stille, bis Dante seinen Kopf kurz nach rechts und links legte um den Nacken locker zu bekommen.

"Scheisse, das tat weh. Aber alles im grünen Bereich." war die erleichternde Antwort von ihm.

Trish ging vorsichtig auf Dante zu. "Kannst du sie ablegen?" sie deutete auf die beiden pulsierenden Dämonenschwertern. Dante sah die Waffen prüfend an und schüttelte den Kopf. "Sie scheinen völlig die Kontrolle über meine Hände zu haben."

"Das macht mir ehrlich gesagt Sorgen." Kyrie lies sich von Nero absetzen und betrachtete Dante sehr besorgt. "Wir können nur hoffen, das sich die Waffen sich nicht gegen uns wenden und diese alte Legende wahr machen. Wenn ich das so sehe, bin ich dagegen das wir die zweite Waffe suchen."

"Sagst du das weil nun Nero daran glauben müsste." der Ton von Trish wurde ungewohnt scharf. Kyrie wich erschrocken zurück. "Ich.." sie stockte einen Moment "Entschuldige, ich habe einfach nur Angst. Dante, ich gebe zu, das mir Nero immer wichtiger sein wird. Jedoch habe ich Angst vor den Schwertern, das was ich gesehen habe was mit dir geschah und das du nun die Waffen nicht mehr ablegen kannst." Sie rieb sich erschauernd die Schultern. "Renkasch hatte recht, wir hätten ohne diese Waffen einen Weg finden sollen."

"Nun, wir sind allerdings nun gezwungen beide Schwerter zu finden, Kyrie." die Stimme des Kamael lag ruhig, aber dennoch bestimmend in der Luft. "Dante braucht nun den Gegenpart, es ist eine Möglichkeit das sich so der Blutdurst der Schwerter gegenseitig aufheben könnten." - "Was aber nicht heist, das sie diese wieder ablegen können" konterte Kyrie und legte die Stirn kraus. "Mag sein, das ich keine Ahnung habe vom Kampf, aber ich kann 1+1 zusammen zählen. Wenn der Dämon in Dante

noch nicht mal verhindern kann, das er an die Schwerter gebunden ist, wie soll dann das Ende aussehen? So wie die allerersten Besitzer der Schwerter? Sag es mir, Renkasch. Ich bin nämlich nicht gewillt, einen von ihnen hier sterben zu lassen. Weder Nero noch Dante. Ich will niemanden mehr sterben sehen, deswegen bin ich hier."

Sie erntete einen erstaunten Blick der Spardabrüder sowie einen fast dankbar wirkenden Blick von Trish.

Renkasch sah auf die junge Frau, die ihm gerade klar gemacht hatte, was für sie indiskutabel ist.

Es dauerte eine Weile bis er eine überraschende Antwort gab. "Es wird niemand sterben. Ich gebe dir mein Wort."

"Ich hoffe ich kann deinem Wort vertrauen. Schliesslich schuldest du mir die Antwort, wie du es zustande bringen willst."

Kyrie wandte sich zu Nero um seine Hand zu ergreifen.

Trish hob langsam Rebellion auf, sowie Ebory und Ivory. Dabei band sie sich Dantes riesigen Zweihänder selbst auf den Rücken.

Ein wenig verloren stand die Gruppe nach der Rede der zierlichen Frau da. auch wenn man vieles leugnen konnte, doch jetzt war ein Punkt erreicht wo es jedem klar wurde.

Der nachfolgende Weg zu Beleth würde seine Opfer verlangen. Egal in welcher Form.

"Lasst und weiter gehen. Es wird nicht besser wenn uns die Sonne die Haut verbrennt." nuschelte irgendwann die Syrania und zeriss die unangenehme Stille, die sich gelegt hatte. Sie ergriff die Hand von Michael und deutete nach Westen. "Zariche ist kurz vor dem Eingang zum Hellbound."